

Kinderjodelchörli singen sich in die Herzen der Zuhörer

Hunderte feierten auf dem Areal in und um den Kupfentreff in Kaltbrunn den 50. Geburtstag des Jodlerclubs Heimelig. Der gelungene Anlass zeigte: An Jodlernachwuchs fehlt es nicht.



Absoluter Höhepunkt: Der Gesamtchor der Kinderjodelchörli am Jodlerjubiläum ist nicht nur schön anzuhören, sondern auch schön anzusehen.

Bilder Sasi Subramaniam und Stefan Füeg

von Stefan Füeg

Kaltbrunn war am vergangenen Wochenende fest in Jodlerhand. Der heimische Jodlerclub feierte sein 50-jähriges Bestehen. Grund genug für einen Rückblick. Am 31. März 1965 versammelten sich nach den Worten von Vereinspräsident Markus Steiner einige Männer, um einen bodenständigen Verein zu gründen. Dies war die Geburtsstunde des Jodlerclubs.

Einige der damaligen Gründungsmitglieder sind immer noch dabei und wurden für ihre Verdienste am Samstagabend während der offiziellen Feier geehrt. Sie wurden auf der Bühne speziell vorgestellt, der Dank der heutigen Sänger und Sängerinnen sowie der gesamten Anwesenden war ihnen gewiss. «Die Gründer haben schon damals weit vorausgeschaut und etwas Gutes ins Leben gerufen», sagte Steiner weiter.

Umrahmt wurde die Feier vom jubelnden Chor selber. Als Gast anwesend war der Jodlerclub Grosshöchstetten aus dem Kanton Bern. Die beiden Formationen umrahmten den Anlass abwechselungsweise mit ihrem Gesang.

Geschenk der Gemeinde

Natürlich fehlten auch Gratulationen und Ehrungen nicht. So überbrachte Gemeindepräsident Markus Schwizer nicht nur die Grüsse des Gemeinderates, sondern der gesamten Dorfbevölkerung. Wie es sich bei einem Geburtstag gehört, hatte er auch ein Geschenk mitgebracht: Die Kosten für die Benutzung des Kupfentreffs und des Areals rundherum für das Jubiläum werden von der Gemeinde übernommen.

Ein Höhepunkt auf der Bühne war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an die vier Aktivmitglieder Her-



Stärkung: Kinder geniessen ein Sandwich.



Darf nicht fehlen: Alphorntrio Höfli.

mann Egli, Markus Steiner, Renate Seliner und Julia Hegner. Vor dem abendlichen Festakt zog schon am Nachmittag das Kinderjodelchörlitreffen des Nordostschweizerischen Jodelverbands die Zuschauer zahlreich an. Das Treffen beinhaltete alles, was der Liebhaber des Jodelgesangs erwartet.

200 Besucher feiern Gottesdienst

Die Aula im Oberstufenzentrum war bei jedem Auftritt der einzelnen Formationen praktisch bis auf den letzten Platz gefüllt.

Für den absoluten Höhepunkt sorgte der Gesamtchor, welcher kurzerhand des schönen Wetters wegen auf den Vorplatz «gezügelt» wurde.

Stolz sangen sich die Dutzenden Kinder unter der Leitung von Claudia Mora mit «Uf de Alpe obe» und mit «Mys chline Veieli» herzergreifend in die Seelen der Zuhörer. Nach einer für einige langen Nacht war dann der



Vereinsgründer: (v. l.) Josef Duft, Sepp Hüppi, Fredi Brändli, Emil Jud und Beni Zahner.

Sonntagmorgen eher der Besinnlichkeit gewidmet. Auf dem Vorplatz des Oberstufenzentrums versammelten sich rund 200 Besucher, um einen Gottesdienst zu feiern.

Umrahmt wurde dieser wiederum durch den Jodlerclub Heimelig sowie das «Chlytalchörli» aus dem glarnerischen Elm. Beide Formationen sorgten für wunderschöne Gesangseinla-

gen, passend zum eher stillen Anlass. Rund 350 Personen folgten anschliessend der Einladung zum Brunch. Für Nichtangemeldete hatte es nur noch wenige freie Plätze. Festwirt Ueli Zahner zeigte sich ob des Aufmarsches der Gäste sehr zufrieden.

«Ohne Singen geht es nicht»

Trotz des Ansturms fand er sogar Zeit, selber beim Gottesdienst mitzusingen. «Ohne Singen geht es bei mir nicht», bestätigte er seine Liebe zum Gesang. In der Festwirtschaft arbeiteten viele fleissige Helferinnen und Helfer. Sie verstanden es bestens, die Gäste zu verwöhnen.

Auch nach dem Brunch wurde noch weiter gefeiert. Im Jodlerzelt konnte wer Lust hatte, noch stundenlang zusammensitzen und den Anlass geniessen. Zum gelungenen Jubiläumsfest gibt es nur noch eines zu sagen: «Auf die nächsten 50 Jahre!»

50 Jahre

Der **Jodlerclub Heimelig Kaltbrunn** besteht seit 50 Jahren. Gegründet wurde der Verein am **31. März 1965**.